

PUCHER Pfarrblatt

Ostern
2025
Nr. 92



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
PUCH · PFARRVERBAND HALLEIN+

Was glaubst du?

Was gibt uns Halt?
Was macht uns Freude?
Kommen wir ins Gespräch!



Dechant
Markus
Danner

**Liebe
Leserinnen und Leser!**

Was glaubst du?
Nur mehr ein kleiner Teil der Bevölkerung (angeblich 15%) antwortet auf diese Frage, an Gott so zu glauben, wie ihn uns die Bibel und die christlichen Kirchen bezeugen.

Eine höhere Macht, die Kraft des Universums, das Schicksal, daran glauben viel mehr Leute. Und eine wachsende Zahl von Menschen kann nicht recht sagen, ob oder woran sie glauben.

Wenn die Selbstverständlichkeit des Glaubens abhandenkommt, wird unsere Aufgabe noch wichtiger, Klarheit über unseren ganz persönlichen Glauben zu bekommen.

Nur dann können wir auch darüber sprechen und andere zum Nachdenken oder gar zum Glauben anregen.

Welche Vorstellungen machen wir uns von Gott, der alle unsere Vorstellungen und Bilder übersteigt? Welche Worte finden wir, um anderen zu erzählen, was uns Halt gibt? Welche Bedeutung hat unser Glaube für unser Leben, für unsere Entscheidungen, für unseren Umgang mit anderen Menschen?

Suchen wir Worte für unseren Glauben, für unsere ganz persönliche Beziehung zu Gott, dafür, welchen Unterschied Gott in unser Leben bringt.

Hören wir auf das Reden anderer über ihren Glauben, und sagen wir weiter, was uns Halt und Hoffnung gibt!
Also: Was glaubst du?

Eine gesegnete Fastenzeit und ein Osterfest voller Hoffnung und Grund zur Lebensfreude wünscht euch

Euer Pfarrer
Markus Danner

Quellzeit

Auftanken & einfach da sein

Einmal im Monat, in guter Gemeinschaft zur Ruhe kommen, bei Harfenklängen, einem stärkenden Impuls und Zeit für mich selbst.

Thema: **!HOFFNUNG?!**

Nächster Termin:

Mittwoch, 26. März 2025, 18.30 h,
Pfarrkirche Puch



Canvas

Wir sind arm, weil ihr reich seid!?

Vortrag im Rahmen der 34. Ökumenischen Fastenaktion

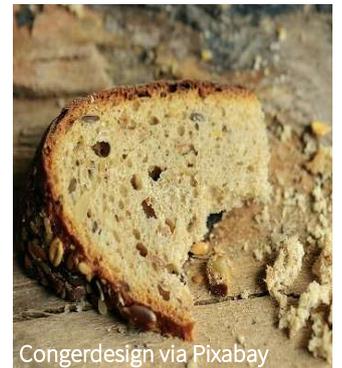
Magdalena Holztrattner wird über Armut, ihr Entstehen, die weltweite Verflochtenheit von Armut und Reichtum und mögliche Lösungsansätze erzählen.

Dienstag 1. April 2025, 19.30 h

Pfarsaal Puch

In 5 Vorträgen beschäftigt sich die ökumenische Fastenaktion 2025 mit dem Thema „Armut in einer reichen Gesellschaft“.

Nähere Informationen: Seite 11



Congerdesign via Pixabay

Glauben – ergehen

Maiandachten & Bittgänge

Im gemeinsamen Gehen drückt sich Glauben aus, wird Gemeinschaft erlebbar.

Am **Samstag, 29.03.2025** starten wir um 6.30 h vom Pfarrhof Puch und um 7.30 h vom Gasthof Brückenwirt **nach St Leonhard.**

Dort feiern wir Gottesdienst.

Weitere Bittgänge und Maiandachten: Seite 8



A Stockinger

„Red‘ ma weiter...“

Sie haben Fragen und Anregungen...

zu Themen aus dieser Pfarrzeitung oder darüber hinaus? Wir hören gerne zu und diskutieren mit Ihnen!

Donnerstag, 20.03.2025, 19.00 Uhr
Freiraum, Pfarrzentrum Puch

Elisabeth Mayer, Pfarrgemeinderatsobfrau, Markus Danner, Pfarrer, Arno Stockinger, Pfarrassistent

Kommen wir ins Gespräch!



Pfarre Puch

Was glaubst du?

Beim ökumenischen Gottesdienst am 19. Jänner in der Stadtpfarrkirche Hallein haben hauptamtliche Seelsorger und Seelsorgerinnen der Evangelischen Gemeinde Hallein und des Pfarrverbands Hallein Gedanken zu dieser Frage formuliert – in Anlehnung an das Evangelium vom Weinwunder bei der Hochzeit zu Kana:

„Zwei Grunderfahrungen des Glaubens sind für mich wichtig:
erstens das tiefe Vertrauen, dass Gott es gut mit mir meint und ich immer zu ihm kommen kann, und zweitens, dass Gott mich so annimmt, wie ich bin.“

„Für meinen persönlichen Glauben waren nicht großartige Zeichen, sondern Vorbilder entscheidend, Menschen, die mit denselben Herausforderungen konfrontiert waren wie ich, auch mit Schicksalsschlägen wie Verletzungen und Krankheiten oder Beziehungsbrüchen“.



„Wenn ich über meinen Glauben nachdenke, komme ich auf vier „L“:

Lernen,
Lachen,
Leben,
Lieben!“

„Ich bin fasziniert und inspiriert von Menschen, die sich in jeder Lebenslage an Jesus wenden – im Gebet, in Liedern, in Diskussionen. Das hilft mir, ebenfalls mit der Realität von Jesu Geistwirken zu rechnen – auch ohne große Wunderzeichen. Und es macht einen Unterschied, dass ich mit Jesu Geistkraft in meinem Leben – in meinem Fühlen, Denken und Tun rechnen kann.“

„Ich kann Jesus nicht für meine Interessen nützen. Er hat seine Stunden, um auf mich zu antworten und mich zu berühren.“

„Mein Glaube orientiert sich an Jesus Christus, an dem, was er gesagt und getan hat. Dieser Glaube schenkt mir Freiheit und hilft mir zum Leben. Mit Glauben lebt es sich besser.“

„Glaube lässt sich nur in Gemeinschaft leben, alleine verkümmert er.“

„Glaube heißt für mich darauf vertrauen, dass uns Gott zu einem Leben in Fülle führen möchte – mich persönlich und uns alle als Gemeinschaft.
Damit meine ich eine tiefe Freude über die Liebe Gottes in unserem Leben.“

„Ich glaube, dass Jesus mich immer wieder berührt hat, in bestimmten Begegnungen und Gesprächen, im Glaubenszeugnis verschiedener Menschen, auch in manchen Versuchen von Theolog:innen, das, was wir von Gott glauben können, in Worte unserer Zeit zu fassen.“

„Maria, die Mutter Jesu, ist für mich ein Vorbild darin, „JA“ zu Gottes Wegen zu sagen.
Ich vertraue darauf, dass Gott in mein Leben hinein spricht, und ich versuche, meiner inneren Stimme zu folgen.
Das hat mich schon auf verschiedene, auch schwere und steinige Wege geführt.
Aber immer durfte ich dem Leben, Gott und mir selbst mehr auf die Spur kommen. Darüber bin ich sehr dankbar und in diesem Vertrauen aehle ich weiter.“

„Worte fassen Gott und das, was Gott in uns tut, nicht.

Es geht nicht um rechtes Verstehen, sondern darum, in einer lebendigen Beziehung zu Gott zu bleiben.“

Vertrauen und Misstrauen



Offenheit, Vertrauen und der Glaube ans Gute in jedem Menschen sind Haltungen, die das Zusammenleben der Menschen erleichtern und im besten Fall zu einer solidarischen Gemeinschaft führen. Zur Zeit lässt uns aber jeder Blick in Zeitungen und auf Bildschirme zweifeln, ob diese Haltungen überhaupt noch irgendwo vorhanden sind. Der Präsident einer Weltmacht setzt ungeniert die Lüge als politisches Instrument ein, Deals (Kuhhandel) für den eigenen Vorteil ersetzen (Friedens)Verhandlungen, Polizistenmörder werden begnadigt und als Helden gefeiert, ein Klüngel zum Teil verhaltensauffälliger Techmilliardäre hofft mit Hilfe des Präsidenten auf gute Geschäfte und weltweiten Einfluss.

Soweit die eine Seite des Atlantiks, auf der europäischen Seite und im kleinen Österreich sind wir auch weit entfernt von einer „Insel der Seligen“, in der globalisierten und intensiv vernetzten Welt ist eine Abschottung unmöglich. Alles, was auf der Welt passiert, hat Auswirkungen bis auf die letzte Skihütte im hintersten Tal. Können wir also nur ohnmächtig zuschauen, wie sich unsere Welt verändert und zweifelhafte Typen immer mehr Einfluss gewinnen?

Ein erster Schritt im Dagegenhalten könnte ein kritischer Blick auf den eigenen Medienkonsum sein. Wer seine Informationen hauptsächlich über soziale Netzwerke bezieht, kann gar nicht genug Misstrauen an den Tag legen. Die reflexartige Frage „Kann das stimmen?“ ist angebracht, denn oft stammt das, was als Information daherkommt, aus technisch hochgerüsteten Propagandabüros. Es gibt handfeste politische Interessen, europäische Demokratien zu destabilisieren, indem Menschen gegen ihre PolitikerInnen („Eliten“) aufgehetzt, Sündenböcke für jede negative Entwicklung präsentiert werden.



Freilich gibt es in unserem Österreich, ja sogar in Salzburg oder Puch, manches zu kritisieren. Das darf aber den Blick aufs Ganze, auf unseren Wohlstand und unsere Freiheit, nicht verstellen. Wenn etwas schief läuft, dann muss eine Lösung her, die Menschenwürde und Gesetze respektiert. Das Ziel wird formuliert und dann wird gemeinsam ein Weg gesucht. Nötig ist dazu eine neue Gesprächskultur, die sich nicht auf den Austausch von Unfreundlichkeiten via Handy beschränkt.

In unserer Kirche gibt es auch ein Panoptikum an (kirchen)politisch unterschiedlich tickenden Menschen. Papst Franziskus hat all diese katholischen Menschen zu einer Synode versammelt und ihnen eine jesuitisch geprägte Form des Gesprächs beigebracht. Da gibt es zwischen einzelnen Redebeiträgen Zeit zum Nachdenken und Schweigen, um auf andere Meinungen genauer hinzuhören. Am Ende der Synode waren keineswegs alle Probleme gelöst, der Umgang miteinander hat sich aber merklich geändert – bis in die einzelnen Ortskirchen.

Dieser geänderte Umgang, der keineswegs alle Unterschiede zuleistet, täte auch der Politik gut. Sachliche Lösungen wären leichter zu finden, das Vertrauen in die Politik würde gestärkt.

Die Hoffnung darauf noch nicht aufgegeben hat

Elisabeth Mayer
Pfarrgemeinderatsobfrau

Was glaube ich?

Die Frage unseres Pfarrbriefes nach dem eigenen Glauben lädt mich ein und fordert mich heraus. Wenn Glauben über das Erzählen und das Bekennen weitergegeben wird, dann kommt es darauf an, dass wir einander mit-teilen, was uns am Glauben berührt, was uns trägt und hält, warum ich trotz aller Mühe gerne meinen Glauben lebe.

Im Nachdenken über meinen Glauben, fällt mir als erstes meine Oma ein. Kurz vor ihrem Tod mit fast 90 Jahren hat sie zu mir gesagt:

„In der Früh, sage ich als erstes: Danke lieber Gott, dass du mich hast aufwachen lassen, und wenn du hier noch etwas für mich zu tun hast, tue ich es gerne. Sonst holst du mich zu dir.“



Myriams Fotos via Pixabay

Mich als jungen Theologiestudenten hat das sehr berührt und prägt mich bis heute.

Glauben bedeutet für mich, aus der Gewissheit zu leben, dass ich unabhängig von und vorrangig zu jeder eigenen Leistung von Gott geliebt bin.

Diese Liebe ist mir geschenkt. Aus ihr stammt eine Würde, die jedem Menschen, ja der ganzen Schöpfung zu eigen, die nicht verhandelbar und die unverlierbar ist. Aus diesem Geschenk wächst ein tiefes Vertrauen, dass ich immer in der Liebe Gottes bleiben werde, ganz gleich, was geschieht und welche Fragen das Leben an mich stellt.

Diese Gewissheit gibt mir eine große Freiheit und zugleich Sicherheit. Sie ermöglicht es mir, das Geschenk der unbedingten Liebe und unverlierbaren Würde, als Grundlage für mein Handeln und meine Entscheidungen zu nehmen.



Glauben heißt für mich: Ich lebe aus der Beziehung zu der Göttlichen

Wirklichkeit, die mich trägt, aus der ich gekommen bin und auf die ich zugehe. Sie zu pflegen, zu stärken und zu gestalten ist Auftrag an mich.

Konkret wird das in meinem täglichen Tun, darin, wie ich meine Beziehungen zu anderen Menschen gestalte, im Wahrnehmen meiner Verantwortung für die Welt.

Das Motto unserer Pfarre in Puch: „Wir wollen mehr Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe erfahrbar machen“ ist mir dabei Leitbild und Maßstab:

Wie ich mit Menschen umgehe, die eine andere Meinung haben, ob ich bereit bin, mit anderen zu teilen und sie wertschätzend und wohlwollend zu behandeln, wie ich mich für die Bewahrung der Schöpfung einsetze und zu Gerechtigkeit beitrage. Wieviel Energie ich verbrauche, welche Verkehrsmittel ich benutze, wo ich Urlaub mache.

All das hat mit meiner Gottesbeziehung zu tun, ist Antwort auf die mir zuvor geschenkte Liebe Gottes und muss vor dieser Bestand haben.

Dabei weiß ich mich getragen von der Zusage Jesu:

„Ich bin gekommen, dass ihr das Leben habt und es in Fülle habt.“

Arno Stockinger
Pfarrassistent



Unser Ziel: Auf Augenhöhe mit den Kirchturm-
glocken der Wallfahrtskirche Maria Dürrnberg.



Auf geschichtlichen Spuren.
Fotos: Stefan Bräunlinger

Kraft-Plätze im Pfarrverband erwandern

Pfarrgemeinderäte aus fünf Pfarren im Pfarrverband Hallein+ bereiten gemeinsam Wanderungen und Spaziergänge vor, die zu besonderen Orten im Bereich des Pfarrverbandes führen.

Die nächste Wanderung erfolgt am Samstag, dem 10. Mai 2025 – zu besonderen Orten auf dem Dürrnberg.

Die Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt.

Die Teilnehmenden versorgen sich selbst. Gedankliche Impulse, bereichern die Wanderung.

Wanderung am 10.05.2025: Dürrnberg

Treffpunkt:	10:00 Uhr vor der Stadtpfarrkirche Hallein (Parken ist möglich beim Bundesgymnasium Hallein) oder: ca. 11:00 Uhr am Parkplatz Salzbergwerk; Dorthin empfohlene Anreise mit dem Bus. Ankunft Bus 41 aus Hallein um 11:03
Route:	Knappensteig – Micherlsteig – Kirche – Gradierwerk – Musikpavillon im Kurgarten
Abschluss:	individuell: Rückfahrt mit der Linie 41 (stündlich) oder Abstieg zu Fuß nach Hallein
Sonstiges:	Nur bei Wanderwetter, festes Schuhwerk, 300 Höhenmeter, reine Gehzeit: 2 Stunden Für Unfälle wird keine Haftung übernommen

Hans Christian Neureiter,

Pfarrgemeinderat Oberalm, Tel.: 0650 24 330 42

Komm sing mit in unserem Chor in Puch!



Unsere 25 SängerInnen des Chors der Pfarre Puch bilden eine nette Gemeinschaft und verschönern die wichtigen Feste unserer Pfarre.

Auch wer nur bei einzelnen Projekten (z.B. Kirchenkonzert, Maiandacht, Adventsingen...) mitsingen möchte, ist in unserer Runde gern gesehen.

Das Temperament unserer spanischen Chorleiterin Esther Simon ist ansteckend und die Proben sind sehr abwechslungsreich. Auch die Stimmbildung kommt nicht zu kurz.

Wer Freude am Singen hat, ist bei uns jederzeit herzlich willkommen!

Wir treffen uns jeden Montag (außer in den Ferien) um 19.15 Uhr im Pfarrsaal der Pfarre Puch. Schau doch einfach mal vorbei oder melde dich bei unserer Obfrau Claudia Lechenauer Tel. 0664 19 09 007.

Sternsingen 2025 „Stern über Bethlehem zeig uns den Weg“

An der Sternsingeraktion vom 2.-5. Jänner 2025 waren 68 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie 12 BegleiterInnen und viele Mitarbeitende beteiligt. Insgesamt wurden über € 9.500 ersungen!



Danke für euren Einsatz und für alle Spenden!

Pfarrbriefspenden

Wir sagen Danke: mehr als € 1.200.- Spenden für unseren Pfarrbrief

In der letzten Ausgabe des **Pfarrbriefes** haben wir um einen Beitrag zu den Druckkosten gebeten. 70 Personen haben darauf reagiert und mehr als € 1.200.- beigetragen.

Arno Stockinger

Fastenkrippe, Palmbuschen und Lebkuchen – Palmesel

Fastenkrippen mit der Darstellung der letzten Lebenstage Jesu und seiner Auferstehung sind in der Barockzeit entstanden.

In Puch können wir auf Initiative von Gabi und Hans Greiseder vom Grödiger Krippenbauverein in der Kirche eine Fastenkrippe aufstellen.

Palmbuschen: werden am Freitag, 11.04., 14.00 – 17.00 h verkauft.

Lebkuchen-Palmesel: Verkauf vor und nach der Palmsonnatsfeier.



Auf dem Traumschiff ging es hoch her

Nach mehrjähriger Pause ist der Pucher Pfarball mit Besucherrekord zurück

Unter dem Motto „Willkommen zu unserer Starnacht auf dem Traumschiff“ waren alle Pucherinnen und Pucher am 22.2.2025 beim Kirchenwirt eingeladen.



Passend zum Motto waren kreative Verkleidungen zu sehen:



Kapitäne, Matrosen Kreuzfahrergäste tummelten sich auf der Tanzfläche genauso wie PiratInnen, Wikinger und vieles mehr. Als besonderes Highlight gab es vor Mitternacht eine hinreißende Playback-Show und ein spannendes Schätzspiel. Freddy Quinn, Josh, Tina Turner, Suzy Quatro, Elvis, Roland Kaiser und Maite Kelly waren auch da! Danke allen OrganisatorInnen & HelferInnen!

„Erwachsen werden im Glauben“

Firmvorbereitung auf neuen Wegen

Am 24. Mai 2025 werden 40 junge Menschen aus Puch und Oberalm in der Stadtpfarrkirche Hallein das Fest der Firmung miteinander feiern.

Nicht nur der Ort der Feier ist ungewöhnlich. Auch die Vorbereitung geht in diesem Jahr neue Wege.

Die 8 Pfarren des Pfarrverbandes Hallein+ haben ihre Vorbereitung abgesprochen und in Teilen synchronisiert. Die Unterschiede und Eigenheiten der einzelnen Pfarren blieben erhalten, zugleich wird vieles gemeinsam gemacht.



Firmlinge aus Puch und Oberalm gehen miteinander den Weg zur Firmung, die inhaltliche Vorbereitung erfolgt in der „steylenWelt“ dem Zentrum der katholischen Jugend in St Rupert, Bischofshofen.



Am 8. und 9. und am 21. und 22. Februar waren wir dort zu Gast. Sozialprojekte, wie ein Spielenachmittag im Seniorenwohnhaus oder das Mitmachen beim Sternsingen gehören genauso zur Vorbereitung, wie das Kennenlernen von Menschen aus der Pfarre, ein gemeinsamer Jugendgottesdienst und eine Wanderung mit den FirmpatInnen.



Erstkommunion

„Jesus als Freund an meiner Seite“

Hineinzuwachsen in einen lebendigen, frohen und tragfähigen Glauben. Das ist Ziel der Vorbereitung auf die Erstkommunion. Derzeit bereiten sich 20 Kinder auf ihr großes Fest am 01. Juni 2025 in Puch vor.

So wie Leonie Wintersteller, Mario Skotnik und Elias Schartner, die auf der Titelseite dieses Pfarrbriefes im Vorjahr ihre Gruppenkerze gestaltet haben, möchten wir sie auch dieses Jahr dabei begleiten, tiefer in die Beziehung zu Jesus, in die Gemeinschaft mit Gott und zu den Menschen hineinzuwachsen.

Für uns als Pfarre ist es wichtig, dass junge Menschen Freude am Glauben entdecken und Jesus als Stütze in ihrem Leben erfahren. Wir alle sind eingeladen, für die Kinder etwas von der liebenden Zuwendung Gottes zu uns Menschen spürbar werden zu lassen!

Gehen wir gemeinsam den Weg unseres Glaubens!

Bittgänge - gemeinsam unterwegs im Gebet

Die Tage vor Christi Himmelfahrt gelten in der kirchlichen Tradition als besondere Bitttage.

Nicht nur, aber besonders an diesen Tagen, sind wir gemeinsam zu Fuß zu verschiedenen Plätzen in- und außerhalb unserer Pfarrgemeinden unterwegs, um miteinander unsere Anliegen Gott anzuvertrauen.

Termine in Oberalm & Puch:

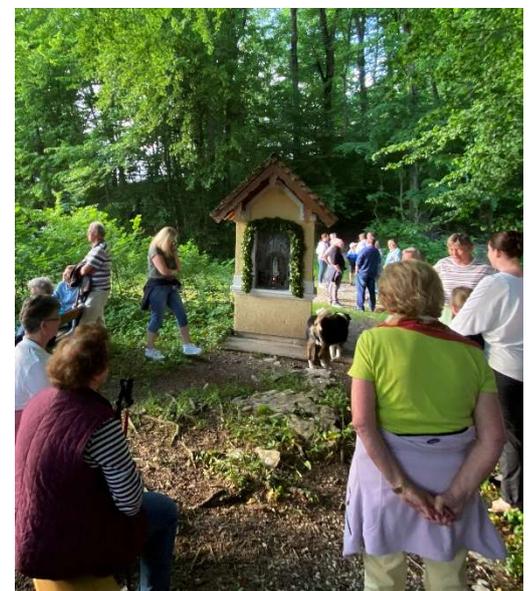
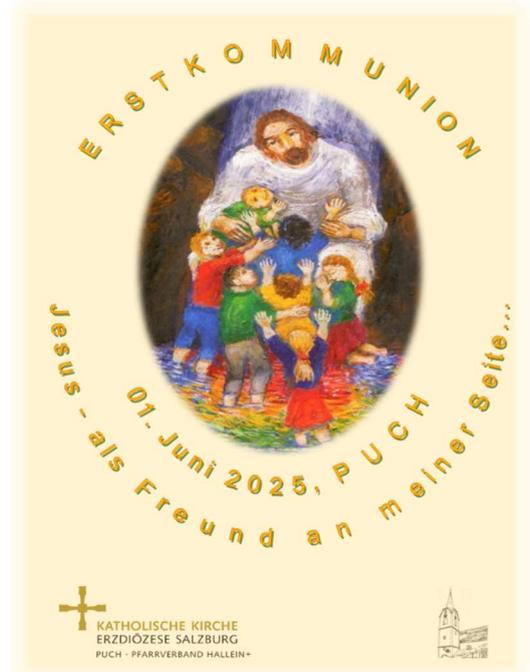
- Samstag, 22.03., 7.30 Uhr – vom Hohen Kreuz nach Bad Dürrenberg
- Samstag, 29.03., 7.30 Uhr – von Puch nach St. Leonhard
(Treffpunkt Brückenwirt oder 06.30 h Kirche Puch)
- Samstag, 17.05., 18.00 Uhr – von Puch nach St. Jakob
(Treffpunkt: 1. Station Rosenkranzweg)
- Montag, 26.05., 18.15 Uhr – von Oberalm zur Kapelle im Wiestal
- Montag, 26.05., 18.15 Uhr – von Bergheim nach Maria Plain
- Dienstag, 27.05., 18.45 Uhr – von Puch & Oberalm zum Filindhof
- Mittwoch, 28.05., 18.30 Uhr – von Oberalm nach Kahlsperg
- Donnerstag, 05.06., 18.30 Pfarrverbandsbittgang nach Kahlsperg

Maiandachten - mit Maria den Glauben feiern

Der Brauch, im Mai die Gottesmutter Maria zu ehren, ist sehr alt. In frühchristlicher Zeit wurde im Mai um eine gute Ernte gebetet. Wir schauen miteinander auf Maria, weil sie uns zeigt, wie ein christliches Leben gelingen kann. Von ihr können wir lernen, unser Leben Gott anzuvertrauen und auf Christus zu hören.

Mit Maria glauben wir an Gottes unverbrüchliche Liebe. Maria ist uns ein Vorbild im Glauben. (nach Fabian Brand, katholisch.de)

Ab Mitte April stellen wir wieder eine Liste der Maiandachten in Puch zusammen und veröffentlichen sie in den Schaukästen, auf der Homepage und über unseren Newsletter. Wer eine Maiandacht gestalten möchte, meldet sich bitte im Pfarrhof!



Alles Gute kommt von oben. Und von dir!

Haussammlung: 1. bis 31. März 2025

Direkte Hilfe vor Ort.



Stell dir vor, alle Menschen könnten in einer warmen Wohnung leben, in der alle Familienmitglieder genug Platz haben. Und alle hätten nach Abzug der Fixkosten noch genug Geld, um sich gesundes Essen zu kaufen. Stell dir vor, alle Alleinerziehenden und älteren Menschen wären finanziell abgesichert und alle Kinder hätten die gleichen Chancen. Wäre das nicht wunderbar?

Mit deiner Spende bei der Haussammlung trägst du genau dazu bei.

Stell dir vor, die Zukunft wird wunderbar und du bist schuld.

Im ganzen März gehen freiwillige Sammlerinnen und Sammler von Tür zu Tür und bitten um Spenden.

Wir bitten dich, sie gut aufzunehmen und danken dir herzlich, wenn du dich dazu entscheidest, einen Beitrag zu leisten. 40 % deiner Spende bleiben in der Pfarre Puch für die Unterstützung von Menschen in Not direkt vor Ort. 60 % verwendet die Caritas dazu, Menschen in deiner Region zu helfen.

Unterstütze bitte die Haussammlung 2025!

Caritas
Wir helfen.



www.caritas-salzburg.at

„Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“ die Katholischen Frauenbewegung lädt zum Fastensuppenessen

am 23. 3. 2024, 10.00 Uhr, Kirche und Pfarrsaal Puch



Unter dem fortgeführten Motto „Klimagerechtigkeit“ ermöglichen die Spender*innen der Aktion Familienfasttag auch 2025 wieder wertvolle Initiativen für Frauen im globalen Süden.

Dazu gehören die Programme der im Südwesten Kolumbiens agierenden Kooperationsorganisation Sercoldes. Durch dieses Netzwerk von und für Frauen erhalten indigene Kolumbianerinnen wie Aida Jacanamejoy Miticanoy, Ines Narváez Jacanamijoy oder Waldina Muñoz Martínez Coaching als Führungspersonen und Umweltaktivistinnen.

Bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Erkennung von kolonialen Strukturen und sozialen Ungleichgewichten erweitern den Handlungsspielraum für die beteiligten Frauen.

Gleichzeitig multiplizieren sich dadurch die positiven Effekte in die Gemeinschaften und bewirken nachhaltige politische Entscheidungen.

In Puch feiern wir um 10.00 Uhr einen von Frauen gestalteten

Gottesdienst in der Kirche

danach um ca. 11.00 Uhr gibt es die

Fastensuppe im Pfarrzentrum. Auch „Suppen to go“ werden angeboten.



Selig die Armen – echt jetzt?

34. Ökumenische Fastenaktion

der evangelischen Pfarrgemeinde & des römisch-katholischen Pfarrverbandes Hallein+

Die Schere zwischen Armen und Reichen gehe immer weiter auseinander, bei uns in Österreich, aber auch im Weltmaßstab – so hören und lesen wir es immer wieder. Immer mehr Menschen klopfen an unsere Pfarrhaustüren, weil sie finanzielle Probleme haben, sich ihren Alltag nicht mehr leisten können. Auch die Zahl bettelnder Menschen steigt.

 34. ÖKUMENISCHE FASTENAKTION 2025  EVANG. PFARRGEMEINDE HALLEIN & PFARRVERBAND HALLEIN +	
<h1>Selig die Armen - echt jetzt!?</h1> <h2>Armut in einer reichen Gesellschaft</h2>	
Dienstag März 11 19:00 Uhr HTL Hallein Davis-Straße 5	Wer den Armen hilft, ehrt Gott Armut in der Bibel Dr. Ernst Ehrenreich (Theologe und Sozialpädagoge, Stams)
Dienstag März 18 19:00 Uhr Evangelische Kirche Davis-Straße 38	Was ist schon arm? Armut in Österreich Mag. Martin Schenk (Armutskonferenz, Sozialexperte Diakonie Österreich)
Dienstag März 25 19:00 Uhr Pfarrzentrum Rehhof Tuval-Straße 16	Es ist immer zu wenig! Armut verwalten oder bekämpfen Dr. ⁱⁿ Edda Böhm-Ingram (DALETE), Torsten Bichler BA MA (Caritasverband ED Salzburg) Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Angela Bayer (Gruppe Soziales, BH Hallein)
Dienstag April 1 19:00 Uhr Pfarrzentrum Puch Halleiner-Landesstr. 11	Wir sind arm, weil ihr reich seid!? Reichtum und Armut in der EINEN Welt MMag. ^a Dr. ⁱⁿ Magdalena M. Holztrattner MA (Kolping Wien)
Dienstag April 8 19:00 Uhr r.k. Pfarrsaal Hallein Zechnerstraße 3	Freiwillig arm Entscheidung für das Armutsgelübde - noch aktuell? Junge Ordensleute in der Nachfolge des Hl. Franz von Assisi erzählen

Was ist Armut, wie geht es Menschen, die von Armut betroffen sind, besonders in unserer westlichen Konsumgesellschaft?

Mit „Armut in einer reichen Gesellschaft“ wollen wir uns in der heurigen Fastenaktion beschäftigen – und uns wie immer aus verschiedenen Perspektiven und mit unterschiedlichen Referentinnen und Referenten diesem Thema nähern.

Die gesellschaftliche und (welt-)politische Analyse wird „gerahmt“ von der biblischen Sicht auf Armut und dem christlich-monastischen Armutsideal. Denn als Christinnen und Christen leben wir unter der Zusage Jesu aus der Feldrede. (Lukas 6,20-21):

„Selig seid ihr Armen; denn das Reich Gottes ist euer. Selig seid ihr, die ihr jetzt hungert; denn ihr sollt satt werden.“

Wir freuen uns auf anregende und spannende Diskussionen im Anschluss an die Vorträge.

*Aktive Pfarre - unsere
Pfarrgemeinderäte im Gespräch >>>*

*Elisabeth Mayer erzählt
über ihr Leben in Puch.*

**Ein guter
für mich** **Ort**

Mein Start in Puch begann mit einem Inserat „renovierungsbedürftige 3-Zimmer Wohnung in Ritterburg zu verkaufen“. Das war 1986.

Gebürtig in der Stadt Salzburg lebe ich schon länger in Puch als in der Stadt, in der ich meine Kindheit verbrachte und auch arbeitete (SVZ, Rupertusblatt, ORF Landesstudio Salzburg).

Aus dieser etwas ruinösen Wohnung im Schloss Puchstein wurde mein Lieblingsort. Ich genieße es mitten im Ort zu wohnen, Kirche und Kirchenwirt sind fußläufig erreichbar.



Für meinen Einstieg ins Gemeindeleben war die Pfarre ein guter Schuhlöffel. Zuerst lernte ich als Sonntagskirchgängerin viele Menschen kennen.

2002 wurde ich als erste nicht in Puch geborene und nicht mit einem Pucher verheiratete Frau in den Pfarrgemeinderat gewählt, wo ich seither immer wieder zum Bleiben überredet werde.

Mein pfarrliches Engagement macht mir Freude, ebenso wie meine ehrenamtliche Tätigkeit als Präsidentin der Katholischen Aktion.

Mein Interesse an Geschichte und deren Vermittlung bezieht sich nicht nur auf Kirche und Schloss. Mit großem Vergnügen bringe ich diese beiden Lieblingsorte den 3. Klassen der Volksschule Puch bei Führungen näher.

An Puch gefällt mir besonders, dass es viele Menschen gibt, die sich mit Freude für Feiern und Gemeinschaft einsetzen. Da gehöre ich gerne dazu!

Puch ist ein guter Ort für mich, weil es hier oft gelingt, die richtige Balance zwischen städtisch und ländlich, zwischen Tradition und neuen Perspektiven zu finden.

Was macht eigentlich der Pfarrgemeinderat in Puch?

In allen Diözesen Österreichs gibt es einen Pfarrgemeinderat auf lokaler bzw. regionaler Ebene. In Puch wurden 2022 dreizehn ehrenamtliche Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte gewählt und sind gemeinsam mit dem Pfarrer, dem Pfarrassistenten und der Pfarrsekretärin für die Leitung der Pfarre Puch im Pfarrverband Hallein + verantwortlich. Die Funktionsperiode des Pfarrgemeinderates dauert bis März 2027.

Wir wünschen uns eine lebensfördernde Gemeinde und arbeiten dazu an einer Vielfalt im kirchlichen Leben unter anderem in den Bereichen:

- Gestaltung der Gottesdienste und der „Quellzeit“ mit besinnlichen Texten und Harfenmusik, Kinderkirche, Maiandachten, Arbeit mit den MinistrantInnen, „Begegnungsraum“ in der Kirche zum Innehalten
- Pflege der Kirchenmusik, Sternsingen, Kinderchor
- Soziale Arbeit mit Besuchsdiensten im Seniorenheim Puch, Geburtstags- und Trauerbesuchen, Gabenkorb für Bedürftige (Warensammlung in der Kirche)
- Veranstaltungen des Katholischen Bildungswerkes, „Ü55 Cafe“, Pfarrball, Teilnahme am Dorffest, Nacht der 1.000 Lichter, Adventfenster
- Social Media mit Gestaltung des Pfarrbriefs 4 x jährlich, Mitarbeit bei der Homepage www.pfarrverband-hallein.at, Facebook und Mail-Newsletter, Produktion von Plakaten und Flyern
- Entwicklung neuer Projekte, wie dem Angebot „Freiraum“, jeden Mittwoch 10 – 12 Uhr und jeden letzten Freitag im Monat 15 – 17 Uhr in der untersten Etage des Pfarrzentrums. Und manch anderes mehr.



Der PGR 2022-2027: 1.Reihe: Johanna Schmall-Lechenauer, Sepp Prommegger, Inge Leitner, Anton Ebner 2.Reihe: Paul Laireiter, Susanne Rebholz, Maria Reisenegger, Elisabeth Mayer, Barbara Vigl Kaltner, Markus Danner 3. Reihe: Arno Stockinger, Gabriela Pichler Nicht im Bild: Käthe Moltinger, Christl Hofstätter, Sabine Kraus

Unser Ziel ist ein buntes Angebot im kirchlichen Leben zu bieten und wir freuen uns über alle Anregungen unter Tel. 06245 / 80 1 25.

Gabi Pichler, stellvertretende Pfarrgemeinderatsobfrau

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG
KIRCHENBEITRAG

Mein Beitrag wirkt.

Frühzahler-
BONUS
4%

Für SIE
und Ihre
PFARRE

Weniger
Kirchenbeitrag für Sie.

Zahlen Sie Ihren gesamten Jahres-Kirchenbeitrag bis März und sparen Sie dadurch 4%.

Mehr
Geld für Ihre Pfarre.

Auch die Pfarre bekommt 4% Ihres Kirchenbeitrags direkt überwiesen.

Medieninhaber: Verbandsrat und Weniger-Kirchenbeitrag DDS

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG
SELSORGE

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG
OBERALM - PFARRVERBAND HALLEIN +

chorverband
SALZBURG

Herzliche Einladung
zum gemeinsamen
Feiern eines gesungenen
Abendgebetes

Salzburger
Evensong

Samstag | 17. Mai | 2025
19:00 Uhr

**Pfarrkirche
St. Stephanus
Oberalm**

Projektchor
aus dem Dekanat Hallein

Birgit Leuprecht
Pastoralassistentin

Christian Göhringer
Leitung

Referat für Kirchenmusik | Regionalstelle Tennengau
Christian Göhringer | Kirchenmusikreferent
Gaisbergstraße 7, 5020 Salzburg
Tel: 0676/8746-2300

Salzburger Kirchenmusikreferat

Nähere Informationen auf unserer Homepage

Seitler gemein der Exzellenz Salzburg
Referat für Kirchenmusik
Gaisbergstraße 7, 5020 Salzburg
0676/8746-2300
www.edb.at/kirchenmusik

Tauftermine und Taufvorbereitung

Die Taufvorbereitung wird zweimal im Monat angeboten:

- Freitag, 17.00 – ca. 18.10 Uhr, Pfarrzentrum Neualm
(vor allem für die Taufe des ersten Kindes)
am 21.3., 25.4., 23.5., 27.6., 22.8.2025
- Samstag, 09.00 – ca. 10.10 Uhr, Pfarrsaal Oberalm
(vor allem für die Taufe eines weiteren Kindes)
am 8.3., 12.4., 14.6., 26.7., 9.8.2025

Die Anmeldung zur Taufvorbereitung soll möglichst gleichzeitig mit der Anmeldung der Taufe im Pfarrbüro erfolgen.



Die Taufen werden zu folgenden Tafterminen gefeiert:

- in Oberalm: (Sa, 11.00, Feiertage 11.30, sonst extra angeführt): 21.4., 17.5. (14.00), 29.5., 7.6. (12.00), 9.6., 9.8., 15.8.
- in Puch: (So 11.30 oder extra angeführt): 20.4., 18.5. (12.00), 14.6. (14.00), 29.6. (12.00), 17.8., 31.8.

Die Taufe feierten wir mit

Brandner Malena	09.11.2024 Oberalm	Reisenzein Sophia	29.12.2024 Puch
Struber Niklas Paul Hannes	07.12.2024 Oberalm	Huber Simon	02.02.2025 Oberalm
Strubegger Emilia Rosalie	08.12.2024 Puch	Alteneder Anna Katharina	16.02.2025 Puch
Müller Leopold Fritz	15.12.2024 Puch		

Es gingen heim zu Gott

Sr. Kunigunde, geb. Emma Seidl	18.11.2024 Oberalm	Klug Walpurga	13.12.2024 Puch
		Raff Anna	14.12.2024 Oberalm
Roithmayr Franz	29.11.2024 Puch	Brandauer Stefan	29.12.2024 Puch
Huber Wolfgang	06.12.2024 Puch		

Weihwasser - Osterwasser - Taufwasser

Wie in den letzten Jahren gehen wir bei Schönwetter auch heuer wieder gemeinsam mit Menschen aus Oberalm in die Almbachklamm, um das Wasser zu holen, welches zu Ostern geweiht wird.

Wir treffen uns **am Palmsonntag um 11:30 Uhr vor dem Pfarrhof in Oberalm.**

Alle sind herzlich eingeladen, uns zu begleiten. Üblicherweise kehren wir dann nach „getaner Arbeit“ vor Ort in einem Gasthaus zum Mittagessen ein.

Wetterbedingt kann es auch zu einer Terminverschiebung in die Karwoche geben.

Wer Interesse hat mitzugehen, kann sich gerne bei Arno Stockinger, 0676/87465412 melden!



Arno Stockinger Käthi Moltinger Markus Danner
Pfarrassistent Pfarrsekretärin Pfarrer

Kanzleistunden:

Dienstag: 15.00-17.00 Uhr; Donnerstag und Freitag: 9.00-11.00 Uhr

Kontakt:

Tel.: 06245 / 80125, Mail: pfarre.puch@eds.at,
Homepage: www.pfarrverband-hallein.at

Impressum: Pucher Pfarrblatt. Informationsorgan und Kontaktblatt der katholischen Pfarrgemeinde Puch. Erscheint 4 x im Jahr. FdIv.: Mag. A. Stockinger, Dr. M. Danner
Fotos: A. Stockinger, G. Außerhofer, G. Pichler, Pfarre Puch, Pixabay, Canvas. TVB Puch: Halleiner Landesstraße 117, 5412 Puch. Titelbild: Leonie Wintersteller, Mario Skotnik, Elias Schartner.
Druck: Offset 5020, 5072 Siezenheim, Bayernstr. 465

Kinderkirche in Puch

25 Minuten mit allen Sinnen bei Gott
 Mit kleinen und größeren Kindern und ihren Eltern
 gemeinsam feiern: Miteinander singen, tanzen,
 zuhören, spielerisch gestalten, beten, danken
 und bitten. Anschließend gibt es eine kleine Jause.

Zeit: **So, 16.03.25, 18.05.25, 19.06.25**
jeweils um 10.00h
Fr 18.04.25, 15.00h Karfreitag Kinderfeier

Ort: **Pfarrzentrum Puch**
 Halleiner Landstraße 117, 5412 Puch
 Kontakt: T: 06245 77308, M: 0664 6541154



Wo Kinder sind,
 ist Gott schon da!
 Albert Biesinger

KINDER KIRCHE

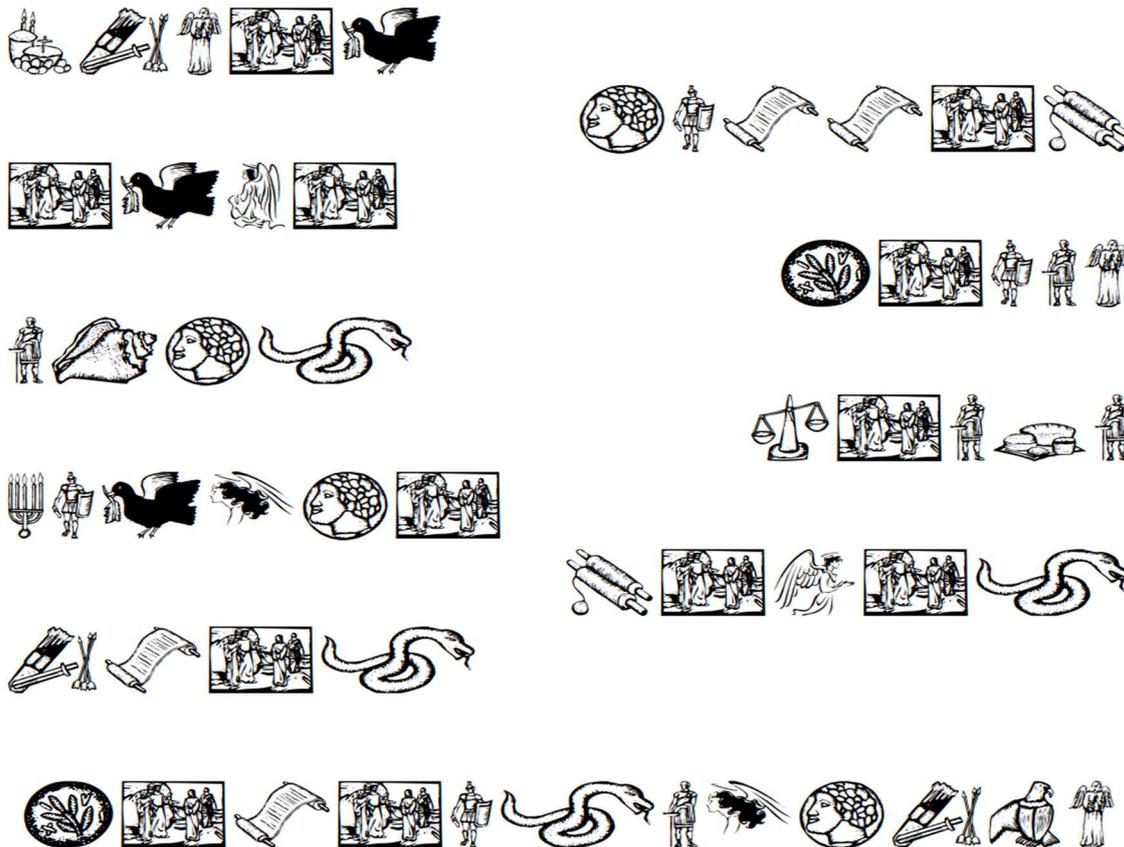


Entdecke was wir glauben...:

Verwende die untenstehende Tabelle zum Entschlüsseln des Textes.
 Schreib jeweils unter die Zeichen deinen Lösungsbuchstaben
 und du findest Sätze aus dem Glaubensbekenntnis.



Mit nebenstehendem QR-Code findest du den gesamten Text des Glaubensbekenntnisses.



A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

Wir feiern die heilige Woche

PUCH

OBERALM

PALMSONNTAG, 13.04.2025 – Einzug Jesu in Jerusalem

10:00 Uhr Palmsegnung
Parkplatz Kirchenwirt,
anschl. Palmprozession und
Gottesdienst i.d. Pfarrkirche

Samstag, 18:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Pfarrkirche (Segnung Palmzweige)

Sonntag 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier

mit Segnung der Palmzweige,

im Park Schloss Kahlsparg

bei Starkregen in der Kirche



GRÜNDONNERSTAG, 17.04.2025 – Gedächtnis des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern

19:00 Uhr gemeinsame Gründonnerstagsliturgie
der Pfarren Puch und Oberalm

in der Pfarrkirche Puch

ca. 20:15 Uhr Getsemanigebet der Pfarren Hallein, Neualm, Puch und Oberalm in Kahlsparg

15:00 Uhr Kinderfeier, Pfarrsaal

Transportangebot vom Pfarrhof Oberalm zur Pfarrkirche

Puch ab 18.30 Uhr: Voranmeldung möglich:

0650/5927687 Hans Christian Neureiter,

KARFREITAG, 18.04.2025 – Gedächtnis des Todes Jesu am Kreuz



15:00 Uhr Kinderfeier, Pfarrkirche

19:30 Uhr Karfreitagsliturgie

der Pfarrgemeinde

(zur Kreuzverehrung bitte Blume mitnehmen)

15:00 Uhr Kinderandacht, Pfarrkirche

19:00 Uhr Karfreitagsliturgie

mit Kreuzverehrung in der Pfarrkirche

(bitte eine Blume mitnehmen)

KARSAMSTAG, 19.04.2025 – Tag der Grabesruhe

08:00 Uhr – 16:00 Uhr Gebet vor dem hl. Grab

08:00 – 09:00	Wiestal	12:00 – 13:00	Kirchenwirt, Koller, Seppenpointstr.
09:00 – 10:00	Vorder- u. Hinterthurnberg	13:00 – 14:00	Schopper, Pichei
10:00 – 11:00	Prähausen, Monstein, Raschl- und 3 Lindensiedlung	14:00 – 15:00	Neuhauser, Mühlbachsiedlung, Hobigersiedlung
11:00 – 12:00	Hirter, Landesstr., Schmiedpointstr.	15:00 – 16:00	Starzinger, Ries, Leitnerstr., Kuhlmannstr.

Tagsüber:
Einladung zum
Gebet am
Heiligen Grab
in der Pfarrkirche



OSTERNACHT, 19.04. auf 20.04.2025 – AUFERSTEHUNGSGOTTESDIENST

20:30 Uhr Auferstehungsgottesdienst Pfarrkirche

Entzünden und Segnung des Osterfeuers - Lichtfeier -

Tauferneuerung - Feier der Auferstehung Jesu Christi

(mit Speisensegnung)

05:30 Uhr Auferstehungsgottesdienst

Beginn beim Osterfeuer vor dem Pfarrhof

(mit Speisensegnung)

OSTERSONNTAG, 20.04.2025 – Hochfest der Auferstehung Jesu Christi

10:00 Uhr festlicher Ostergottesdienst

Pfarrkirche

(mit Speisensegnung)

10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionfeier

Pfarrkirche

(mit Speisensegnung)

OSTERMONTAG, 21.04.2025

10:00 Uhr, Festgottesdienst in Oberalm

Wir sind in Oberalm eingeladen!

10:00 Uhr Festgottesdienst

Pfarrkirche

Musikalische Gestaltung durch Kirchenchor

FROHE UND GESEGNETE OSTERN!